

Teilnehmer: Name, Vorname, Verein

**zutreffendes ankreuzen!**

**Persönliches Auftreten**

**Sicherheit des Auftretens:**

die Souveränität des SR, die es ihm ermöglicht, seine Entscheidungen sicher und klar zu treffen sowie durchzusetzen.

**Korrektheit des Auftretens:**

die gebotene Zurückhaltung des SR, die deutlich macht, dass er sich nicht für den wichtigsten Teilnehmer am Spiel hält.

**Wirkung des Auftretens und der Körpersprache:**

das Bewusstwerden des SR dafür, dass sein Auftreten auf die am Spiel Beteiligten unterschiedlich wirkt und verschiedene Reaktionen hervorruft.

**Schiedsrichtertechnik**

**Zusammenarbeit des Schiedsgerichts:**

- Beachtung der Entscheidung des 2. SR
- Blickkontakt zwischen den Schiedsrichtern
- aktive Mitarbeit des 2. SR
- Zusammenarbeit mit dem Schreiber

**Reaktionsschnelligkeit:**

Schnelligkeit und Sicherheit beim Treffen der jeweiligen Entscheidung.

**Zeichengebung:**

- sichere und deutliche Verwendung der jeweils richtigen SR-Handzeichen
- Anzeigen des jeweils ersten Fehlers
- Reihenfolge der SR-Handzeichen

**Spielberichtsbogen:**

- Beherrschung der Anschreibetechnik
- Rekonstruktion von Fehlern aus dem Spielberichtsbogen

**Spieleitung als 1. SR**

**Erkennung technischer Fehler:**

- angemessene Beurteilung der Ausführung der verschiedenen Ballkontakte (Pritschen, Baggern, Angreifen, Abwehren) in Bezug auf mögliche Fehler
- Unterscheidung zwischen erster und zweiter bzw. dritter Ballberührung

**Erkennung und korrekte Ahndung anderer Fehler vor allem bei:**

- Netzberührung
- Aufstellung (aufschlagende Mannschaft)
- vier Ballberührungen
- Übergreifen
- Blockberührung
- Antenne und Zurückspielen des Balles aus der gegnerischen Freizone
- Hinterspieler in der Vorderzone
- Libero

**Disziplin**

- angemessene Ahndung von unkorrektem Verhalten, Sanktionen und Spielverzögerungen
- Beachtung der Mannschaftsdisziplin

**Zusammenarbeit als Team**

- mit dem 2. SR
- mit dem übrigen Schiedsgericht

gut	durchschnittlich	schwach
-----	------------------	---------

was ist gut:

was ist zu verbessern:

gut	durchschnittlich	schwach
-----	------------------	---------

was ist gut:

was ist zu verbessern:

gut	durchschnittlich	schwach
-----	------------------	---------

was ist gut:

was ist zu verbessern:

**Spielleitung als 2. SR**

**Position des 2. SR:**

"immer auf der Spielfeldseite, wo der Ball **NICHT** ist"

**Wahrnehmung der speziellen**

**Aufgabenbereiche:**

- Konzentration auf die Aufgaben (Netz, Mittellinie)
- Beobachtung der annehmenden Mannschaft beim Aufschlag
- Beachtung der Mannschaftsdisziplin (Spielerbänke, Aufwärmflächen, Coachingzonen)
- Zusammenarbeit mit dem 1. SR und Schreiber
- Kontrolle des Schreibers

**Erkennung und korrekte Ahndung der im Aufgabenbereich anfallenden Fehler vor allem**

**bei:**

- Netzberührung
- Antenne / gegnerische Freizone
- Eindringen in die gegnerische Spielfeldhälfte
- Aufstellung der annehmenden Mannschaft
- Hinterspieler bei Block und Libero bei Block und/oder Blockversuch

**Auszeit und Wechsel:**

- Korrekte Reaktion auf Anträge und Überwachung der regelgerechten Durchführung

**Libero:**

- Zulassung des ersten Tausches nach Kontrolle der Startaufstellung bei Satzbeginn

gut	durchschnittlich	schwach
was ist gut:	was ist zu verbessern:	

**Übertrag der Bewertung**

- Persönliches Auftreten
- Schiedsrichtertechnik
- Spielleitung als 1. SR
- Spielleitung als 2. SR

gut	durchschnittlich	schwach

**Prüfungsentscheidung**

**Nicht bestanden**

ist die praktische Prüfung, wenn der Schiedsrichter gravierende Fehler begeht, die auf **Regelkenntnis** beruhen, oder wenn **einer** der beiden Teilbereiche **Spielleitung als 1. oder 2. SR** oder **beide** Bereiche betreffend **persönliches Auftreten** und **Schiedsrichtertechnik** mit schwach bewertet werden.

**zutreffendes ankreuzen!**

**Das Gesamtergebnis lautet:**

bestanden	nicht bestanden
-----------	-----------------

Ort, Datum, Unterschrift, Prüfernummer

Die Entscheidung, ob der Schiedsrichter die praktische Prüfung bestanden hat, ist letztlich immer vom subjektiven Eindruck des Prüfers abhängig.

Von daher sollte der Beobachter im praktischen Teil folgende Punkte immer beachten:

- die absolute Subjektivität seiner Entscheidung
- die Prüfungssituation
- der unterschiedliche Blickwinkel von Prüfling und Beobachter
- die eigene Erfahrung als Schiedsrichter

**In der Besprechung soll dem SR sowohl positive als auch negative Rückmeldung gegeben werden. So wenig die Beobachtung eine "Verurteilung" ist, so wenig ist das Beobachtungsgespräch eine "Urteilsverkündung". Es soll den SR vielmehr in seiner Leistungsbereitschaft stärken und ihm helfen, mögliche Schwächen zu überwinden.**